2. Etappe: Der Fluch des deutschen Meisters…

Sonntag, 6. Juli 2008 von Fabian Wegmann

Hallo zusammen,
für die 2. Etappe hatte ich mir viel vorgenommen. Ich wollte unbedingt in einer Gruppe sitzen, um einen Angriff auf das Bergtrikot zu starten. Also habe ich direkt nach dem Start attackiert, Jens Voigt und acht andere Fahrer sind mitgegangen, aber irgendwie kam die Gruppe nicht richtig in Schwung. Mit Sylvain Chavanel von Cofidis und Murillo Fischer von Liquigas bin ich dann aus dieser Gruppe weggesprungen. Zu dritt lief es eigentlich ganz gut, doch Bouygues Telecom hat hinten richtig Druck gemacht, die wollten das Bergtrikot von Thomas Voeckler nicht kampflos aufgeben. Kurz vor der ersten Bergwertung sind die dann an uns vorbeigeflogen. Da hatte ich kurz mal einen moralischen…

Im Finale ging es dann wieder besser. Aber an eine Attacke war da nicht zu denken, bis sechs Kilometer vor dem Ziel hatten wir Rückenwind, da fliegt das Peloton mit über 60 Sachen in Richtung Ziel. Wenn man da rauskommen will, muss man ja schon 80 fahren. Kurz vor dem Ziel waren Heinrich Haussler und Sven Krauss in einen Sturz verwickelt, unsere Pläne mit Frösi (Robert Förster) waren damit natürlich hinfällig. Zum Glück ist den beiden nichts passiert.

Auch heute war das wieder eine richtig wellige Etappe. Das waren bestimmt 2500 Höhenmeter. So viel zum Thema Flachetappe. Die Hektik hat sich immer noch nicht gelegt, bei den kurzen Abständen im Gesamtklassement will natürlich jeder vorne reinhalten. Keinen guten Tag hatte Mauricio Soler. Der musste am Ende des Feldes ganz schön kämpfen. Mal sehen, ob er sich erholen kann.

Morgen gibt es ja eine richtige Flach-Etappe, ich denke mal wir sehen in Nantes einen Sprint royal und da wollen wir Frösi natürlich in Position bringen. Etwas weniger Regen als heute wäre schön. Bei den nassen Straßen steigt die Sturzgefahr, außerdem muss ich am Abend mein Trikot mit der Hand vorwaschen, damit es richtig sauber wird. Das ist der Fluch des deutschen Meisters!

Dafür konnten unsere Mechaniker meinen Schuh wieder flicken, der ja auf der 1. Etappe ganz ordentlich leiden musste. Mit Zwei-Komponenten-Kleber haben die das Fersenstück neu aufgesetzt und das hält ganz gut. So einen eingefahrenen Schuh wechselt man natürlich nur sehr ungern, da kann es schnell zu muskulären Verspannungen kommen. Mit sauberem Trikot und eingefahrenen Schuhen werde ich morgen natürlich auch alles für unser großes Ziel tun, endlich eine Etappe zu gewinnen!

Bis morgen,

Euer Fabian